€ 13,–
ISSN 1560-6325 ISBN 3-901989-07-2

8 2001

polylog

Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren

HYBRIDITÄT

Beiträge von

Monika Fludernik, Freiburg

Claudia Gronemann, Leipzig

Nausikaa Schirilla, Frankfurt

Nestor García Canclini, Mexiko

Eske Wollrad, Oldenburg

Wolfgang Tomaschitz, Wien

SONDERDRUCK

HYBRIDITÄT

Redaktion und Einleitung:
Anke Graness & Nausikaa Schirilla

6

7
Monika Fludernik
Hybridität: Theorie und Praxis

25
Claudia Gronemann
Die transmediale Strategie im filmischen Werk Assia Djebars

36
Nausikaa Schirilla
Können wir uns nun alle verstehen? Kulturelle Hybridität, Interkulturalität und Differenz

48
Nestor García Canclini
Figurationen über Kulturen und Politik
Raymundo Mier, Mabel Piccini und Margarita Zires im Gespräch mit Nestor García Canclini

forum

60

Wolfgang Tomaschitz
Die Leiber des Ganzen
Buddhistische Grundbegriffe bei Herbert v. Guenther

kulturthema

77

Eske Wollrad
Der Weißheit letzter Schluss –
Zur Dekonstruktion von »Weißsein«

84

Bücher und Medien

104

impressum

105

polylog bestellen & abonnieren

tipps

Bina GUPTA (Hrsg.):
Essays by J.N. Mohanty. Explorations in Philosophy. Indian Philosophy
Oxford University Press, New York 2001
ISBN 019 565 0832

Essays zur Indischen Philosophie aus J. N. MOHANTYS Arbeit der letzten 15 Jahre. Fast die Hälfte der Texte dreht sich um eine Neubewertung der Indischen Philosophie. MOHANTY argumentiert hier für eine mittlere Position zwischen der Ansicht, die indische Philosophie sei nur als »Suche nach dem Geist« zu verstehen und der Ansicht, dass im Gegenteil rationale Verfahren und Logik deren Kern ausmache. Er selbst hebt die Bedeutung der praktischen Philosophie Indiens hervor und zeigt, wie stark die Selbstwahrnehmung indischer Denker durch deren Auseinandersetzung mit der Philosophie des Westens geprägt ist.

Andere Schwerpunkte bilden die Abgrenzung von Philosophie und Religion am

Bespiel des *Advaita Vedanta*, einige kritische Arbeiten zur buddhistischen Philosophie aus dem Blickwinkel des *Navya-Nyaya* Systems, von dem Mohanty selbst herkommt, und von dem aus er in einigen kürzeren Texten Positionen Freges, Husserls und Davidsons diskutiert.

Wolfgang Tomaschitz